Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbruck berboten

Die Erd= und Maurerarbeiten für die Umgebung des Schul= hauses an der Kernstraße Zürich an Baumeifter J. J. Beilenmann in Zürich III.

Die Granitsteinhauerarbeit für die Umgebung des Schulhauses an der Kernstraße Zürich je zur Hälfte an M. Antonini in Waffen und an Kasp. Wintler & Co. in Zürich III.

Die Lieferung der Zementröhren für den Ausbau der Forchstraße Ziirich zwischen Rant- und Hammerstraße an F. Zehnder, Zürich V. W. Schwarzenbach, Zürich I, und Favre & Co., Zürich I.

Kanalisation Winterthur. Erstellung eines Abzugskanals in ber Pflanzschulstraße an H. Leemann, Attordant, Winterthur.

Douchebad bei der Blumenauschule St. Gallen. Erde, Maurer-und Sandsteinarbeiten an B. Heene, Baugeschäft; Berputgarbeit an H. Bendel, Baumeister; Granitarbeit an C. Locatelli; Zimmerarbeit an Gebriider Dertly; Spenglerarbeit an B. Weder & Sohn; Glaserarbeit an F. Seeger-Rietmann; Malerarbeit an K. Schuler, alle in St. Ballen.

Eleftrizitätswerf Altborf. Sämtliche Arbeiten ber Hochfpan-nungsleitung Bürglen-Morschach-Brunnen wurden an die Bau-unternehmung Gebr. Baumann & Stiefenhofer, Altdorf, vergeben; Gubler & Co., Zürich II, haben von der Hauptunternehmung im Unteraktord die Montage der Leitung erhalten.

Baisenhausbau Schwyz. Schmiedearbeit an Rasp. Weber sel. Erben; Spenglerarbeit an Felix Dettling; Dachbeckerarbeit an Anton Krummenacher, Sohn, alle in Schwyz. Bauleitung: Felix Reichlin, Architekt, Schwyz-Seewen.

Seminar Krenglingen. Maurerarbeit an Ofterwalber, Baumeister, Kreuzlingen; Zimmermannsarbeit an J. Bösch, Zimmermeister, Kreuzlingen; Schreinerarbeit an J. Läubli & Sohn in Ermatingen; Flaschnerarbeit an H. Autishauser in Kreuzlingen; Malexarbeit an Jörgensen, Kreuzlingen; Glaserarbeit an So. Schneiber, Altman. Bauleitung: Architett Scherrer, Kreuzlingen.

Schreinerarbeiten für die Kirche Mühlehorn (Glarus). Bestuhlung, Täfer und Böben in Bitchspine, Kronkiefer und Gichensholz an Gebr. Wyler, mech. Schreinerei, Beltheim b. Winterthur.

Neubau Sotel Beaurivage, Thun. Maurerarbeiten an Grütter & Schneider, Thun; Zimmerarbeiten an Stämpsti in Zäziwil. Bauleitung: Grütter & Schneider (exkl. Maurerarbeiten).

Aufban bes Saufes für F. Furrer, Metgermeister, im Ballig in Thun. Maurer- und Zimmerarbeiten an Kuengi & Schneiber, Steffisburg; Spenglerarbeiten an Hobel in Thun; Dachbeckersarbeiten an G. Spring, Steffisburg; Schmiedearbeit an Günther in Thun. Bauleitung: J. Wipf, Architekt, Thun.

M Thun. Ballettung: J. 28cpl, archieut, Lyan.

Bergrößerung der Schuhfabrif Krenzlingen. Maurers, Betonsund Steinhauerarbeiten an A. Schelling, Münsterlingen; Berputzarbeiten an Graber, Gipser, Kreuzlingen; Jimmerarbeiten an Bösch in Kreuzlingen und Schneider in Scherzingen; Dachdeckerarbeiten an J. Forster in Egelshosen; Flaschnerarbeiten an Hutishauser, Kreuzlingen; Schlosserarbeiten an J. Neuweiler in Kreuzlingen. Bauleitung: Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen.

Schuskaus Vonkaus Archivitekt hei Veitenhach Maurers. Steine

Schulhaus-Neuban Aefch-Riedt bei Reftenbach. Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Parquet- und Dachdecker-arbeiten, sowie I-Balkenlieserung an Müller-Deller, Wülflingen; Spenglerarbeit an J. Berger, Nestenbach und Küpfer, Wülflingen; Maler- und Tapeziererarbeit an H. Kausmann in Nestenbach. Bauleitung: Architekt Sigrist, Winterthur.

Liefern und Legen eines buchenen Riemenbodens im Schulhaufe Felben an J. Reller, Parketteriegeschäft, Wiesendangen.

Abbruch bes alten und Renerstellung eines Dachstuhles am Abbring des attein und Kenterleitung eines Sudylichtes um Kfarrhaus in Reituau. Sämtliche Arbeiten an Seb. Baumann, Zimmermeister, Attelwil, und F. Hochuli, Zimmermeister, Reituau. Bauleitung: Kant. Hochbaubureau Aarau. Lieferung von Granitrandsteinen für die Stadtgemeinde Kheinsfelden an Pelloli, Granitsteinlieferant, Basel.

Turbinenanlage für die Sennereigefellschaft Biegenhofen (Thurg.) Liefern und Montieren der Leitung aus Flugeisen, der Turbine und Borgelege an die Firma Benninger & Cie. in Uzwil.

Ban der 1587 Meter langen Straffe ins Rippistal, Schwell-in. Sämtliche Arbeiten inkl. Brücke an Mofer & Giger in Mallenftadt.

Umban des Schulhauses in Cinnstel, Gemeinde Scanfe (Gran-bünden) an Bonorand & Moli in Süs.

Clektrotechnische und elektrochemische Rundschan.

Elettrizitätswerk Reukirch-Egnach. Die SS. Gebrüber Herzog in Egnach haben von sich aus die Initiative

u einem Elektrizitätswerk ergriffen, und nachdem die Bevölkerung beider Orte ihre Sympathie zu demselben fundgegeben hatte, entschlossen sie sich auch, dasselbe auf ihre Kosten auszuführen. Es besteht aus einer Gleichstromanlage mit Akkumulatorenreserve. Die nötige Triebkraft liefert die den Herren Gebrüder Herzog gehörende Turbinenanlage von 35 PS in Gemertshaufen an der Salmsach. Von dort erfolgt die Uebertragung der Kraft in einer Starkstromleitung an die Zentrale in Egnach, allwo eine Motorenreserve von 50 PS aufgestellt wird, die in Tätigkeit kommt, wenn die Baffer= traft bei Trockenheit nicht mehr ausreichen ober die Turbinenanlage wegen irgend einer Störung versagen follte. Eine Attumulatorenbatterie, die 3/4 der abonnier= ten Lampen drei Stunden ohne Einwirken von motor= ischer Kraft zu speisen vermag, bildet eine weitere Sicherheit für ein gleichmäßiges, schönes Licht. Es sind in den beiden Ortschaften bereits für ca. 8000 Normalterzen (NK)=Lampen abonniert nebst einer Anzahl Mo= toren für industrielle Zwecke, sowie für mehrere Bügeleisen und Kochapparate. Die Anlage erhält 220 Volt Spannung und ist auf mindestens die doppelte NK= Zahl berechnet. Wenn einmal das Werk, voraussichtlich nächsten September, im Betrieb ist, wird vielleicht noch aus manchem Saulus ein Paulus und dürfte fich die jest schon schöne Zahl der Abonnenten noch vermehren. Rühmend darf hervorgehoben werden, daß die Schulgemeinden beider Schulfreise einmütig den Beschluß gefaßt haben, die Schulhäuser mit dem modernen Lichte zu versehen.

Mit der Ausführung des ganzen Werkes ift die Firma C. Schäfer in Zürich betraut worden, die für das Gelingen desselben die beste Gewähr bietet. Egnach besitzt zur Zeit eine große Milchsiederei und eine sich immer mehr entwickelnde Genossenschaftsmosterei; durch diese Anlage wird die Ortschaft um ein weiteres modernes

Werf bereichert.

Verschiedenes.

Schweizer. Bundesbahnen. Laut Botschaft des Bundesrates wird auf der Station Landquart eine Drehscheibe erstellt (Kosten Fr. 9000) und eine Wagenwasch= einrichtung (Fr. 4200), auf dem Bahnhof Chur der Perron verlängert (12,500 Fr.) und 2 Aufstellgeleise (Fr. 23,500) erftellt. Diese lettern Anlagen find notwendig geworden durch die nach Eröffnung der R. B. eingetretene Verkehrsvermehrung. Wie man weiter vernimmt, ist auch von einer großen Umgestaltung der Churer Bahnhofanlage die Rede, die heute absolut nicht mehr genügt.

Im Bahnhof Zürich muß nächstens das 11. Perrongeleise mit Personenperron erstellt werden.

In Rorichach werden für das eidg. Schützenfest (St. Gallen) provisorische Geleisanlagen (Fr. 23,900) und in St. Gallen für ben gleichen Anlaß provisorische Bauten (Fr. 35,000) erftellt.

Die Bundesbahnen besitzen heute 793 Lokomotiven, 1970 Personenwagen mit 96.899 Sitpläten. 10.766 Güterwagen (+ 306 Privatwagen), 567 Dienstwagen (Beschotterung, Gastransport, Rüstwagen 20.). Hiezu tommen noch 23 schmalspurige Lokomotiven, 72 ditto Bersonenwagen, 80 Gepäck- und Güterwagen.

Die Werkstätte Chur erstellte im Jahre 1903 7 Bersonenwagen und 50 Güterwagen. Sie zählt 241 Mann. (Yverdon 377, Freiburg 142, Biel 433, Olten 808, Zürich 794, Korschach 269, Komanshorn 77, Total 3141.)

Sernftalbahn. Die Bauarbeiten weisen im vorderen Teil des oberen Loses — Engibrücke bis Matt — bereits schöne Forischritte auf. Nächste Woche soll auch die obere Hälfte in Angriff genommen werden.

Im unteren Los sind die Arbeiten hinterhalb der "hohen Mauer" ebenfalls im vollen Gange. Dies ist die schwierigste Partie. Bedeutende Stütmauern sind im Werden begriffen. Nun soll auch der vorderste Teil in Angriff genommen werden, sodaß dann auf der ganzen Linie energisch gearbeitet würde.

Appenzeller Straßenbahn. (Korr.) Die Probebelaftung der großen eisernen Sitterbrücke bei Appenzell ist vom Eisenbahndepartement auf den 8. Juni angeordnet worden. Gleichzeitig finden Probesahrten mit der neuen Lokomotive statt. Später erfolgt dann die Kollaudation der ganzen Linie Gais-Appenzell, die, wie bekannt, am 1. Juli dem Betrieb übergeben werden soll.

Bahnbau Schaffhausen-Schleitheim. Der Große Rat genehmigte den Vertrag mit der Firma Fritz Marti & Cie. über die Lieferung von Schienen und Schwellen für die Schleitheimerbahn, wofür ein Aredit von Fr. 227,000 in Anspruch genommen werden wird. Der Rostenbetrag für dieses Baumaterial kommt dadurch um Fr. 53,000 billiger zu stehen als im Voranschlag budgetiert mar; dies deshalb, weil die Schienen von den Phonixwerken in Westfalen gekauft murden, bevor diese dem Ring der deutschen Schienenfabrikanten beigetreten waren und bevor die von diesem Ring ver= einbarten höhern Preise in Kraft traten. In der Dis= tussion wurde die Frage, ob dieser Schienenkauf eine weitere Uebergabe des Bahnbaus an einen General= unternehmer präjudiziere, entschieden verneint. Es ist übrigens noch fein Beschluß darüber vorhanden, ob die Bahn in Regie gebaut oder ob der Bau ganz oder teilweise vergeben werden soll. Dagegen wünscht die Regierung, daß auch das Rollmaterial direkt vom Wagenfabritanten gekauft werde. Wie verlautet, hofft man, Die Schleitheimerbahn im Mai 1905 dem Betrieb übergeben zu können.

Mit den Arbeiten an der Seilbahn zur Glecksteinhütte am Wetterhorn ift begonnen worden.

An die Erstellungskosten der elektrischen Bahn Locarno-Balle Maggia gibt der tessinische Große Kat einen Beistrag von 30 % oder Fr. 684,000.

Bauwesen in Basel. An der Essässerstaße zeigt sich eine ziemlich rege Bautätigkeit. Namentlich wird auf der linken Straßenseite, auf der Strecke zwischen Volkastraße und Lysdückel, gebaut. Nachdem den im Vorjahre erstellten Neubauten weitere vier angereiht wurden, hat man mit den Ausgrabungen und teilweise mit den Fundamentierungsarbeiten für eine Anzahl weiterer Gebäude begonnen. Die Häuserreihe schließt sich bereits den Gebäulichkeiten des früheren Zollpostens Lysdückel an. — Die Kohlestraße ist soweit erstellt, daß mit den Arbeiten der Dampswalze begonnen werden konnte.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Für die neuprojektierte "Müller-Friedbergstraße" vom Viehmarkt nach der Dufour- bezw. der Tannenstraße, welche eine direkte Verbindung nach Rotmonten herstellen soll, sind die Straßen- und Baulinienpläne erstellt und liegen dieselben zur öffentlichen Einsicht auf.

Ein ansehnlicher Neubau wird an der Rosenbergstraße von den Herren Wagner & Weber erstellt. Dersselbe kommt gerade gegenüber dem Bahnhof an die Passerelle zu liegen und dürste Hotelzwecken dienen, wie man versichert.

Vorwärts geht es auch mit dem Bau des Resstaurationsgebäudes auf dem "Blauen Himmel". Die Lage desselben ist in der Tat eine vorzügliche zu nennen. Nicht nur zeigt sich die ganze Stadt mit ihren Vororten dem Beschauer, sondern das Auge schweift

nach Norden weit in den Thurgau und über den See hinaus in die Bodenseestaaten, gegen Süden zeigt sich der Säntis in seiner Schönheit. Es ist dies fürwahr eine Stätte, wo sichs gut weilen läßt.

Daß das Eidg. Schützensest näher und näher rückt, zeigt es sich auf jedem Schritt. Auf dem Bahnhof sind die notwendigen provisorischen Bauten in voller Arbeit. Die ausgedehnten Perrons sind bereits erstellt. Die selben präsentieren sich gar nicht übel und hin und wieder hört man die Meinung aussprechen, warum man diese Erleichterungen nicht schon längst habe aussühren können.

Im Innern der Stadt sind die Maurer und Maler eisrig mit den Restaurationsarbeiten beschäftigt. Mit Rücksicht auf den Arbeitsandrang mußte sogar die Außstührung einer Vorschrift des neuen Baureglements betr. Erstellung der Gerüfte dis zum nächsten Jahr sistiert werden, weil die Meister die Umänderung des Gerüftzeuges des großen Arbeitsandranges wegen nicht außsühren konnten.

Auf dem Festplate in St. Georgen bessert es auch täglich. Die Bauten machen einen guten Eindruck, eine Zierde bleibt das Permanenzgebäude, das neue Schützenshaus, das das vaterländische Fest überdauern wird. Die provsoriorischen Bauten ahmen den Baustil des Schützenshauses so treffend nach, daß ein ungeübtes Auge nur schwer den Unterschied zwischen Schein und Wirklichkeit herauszusinden vermag. Ein schwerer Uebelstand freilich läßt sich nicht aus der Welt schaffen: Es sind dies die gar zu engen Raumverhältnisse auf der Feststraße, denn von einem Festplatze kann man hier nicht reden, es muß einen nur Wunder nehmen, wie sich auf diesem Terrain die Menschenmassen eines eidgenössischen Festes bewegen können. Es wird dies schwierig genug werden. A.

Banwesen im Kanton St. Gallen. (Korr.) Aus St. Margrethen wird eine außerordentlich lebhafte Bautätigkeit gemeldet, die Baulust soll geradezu einem Bausieber ähnlich werden und scheine der Ort einen Ausschwung wie Arbon erleben zu wollen. Es seien zur Zeit 15—20 Bauplätze auszuzählen, die teils besonnene Bauten ausweisen, teils mit Visieren versiehen sind.

In Burgau, Gemeinde Flawil, ift letten Sonntag ein neues Schulhaus eingeweiht worden.

Die Dorsschaft Oberstetten bei Riederuzwil konnte kürzlich ihre glücklich vollendete Wasser und Hydrantensanlage kollaudieren. Das Wasser wird durch eine Wassersäulenmaschine von Herrn Boßhard in Zürich ins Reservoir gehoben, die ihren Zweck vollständig erreichen soll.

Bauwesen in Luzern. Das Billen Duartier Dreilinden wird, wenn auch etwas langsam, doch nach und nach auf jener sonnigen, aussichtsreichen Höhe erstehen. Hr. Dr. Anderson hat mit dem Bau seiner Villa auf dem Platz "Landschau" nun ebenfalls begonnen. In unmittelbarer Nähe derselben, am südlichen Abhang unterhalb der Villa Steiger, soll ein Konsortium Terrain erworden haben, um dort drei Landhäuser zu erstellen; dasjenige des Hrn. Dr. Hulbert, Ecke Dreilindenstraße und Balthasar-Steig, ist schon seit einiger Zeit unter Dach. Das von Hrn. Britschap-Winkler angekauste, ebenfalls an der Dreilindenstraße gelegene Haus ist erweitert und ausgebaut worden und befindet sich als "Pension Dreilinden-Palmiers" im Betrieb.

Im Lindenfeld, öftlich von der Villa Balmer, beginnt Hr. Baumeister Mandrino mit Erstellen eines großen Landhauses für Hrn. Badino-Businger. Bon dem frühern Pächterhaus und der angebauten Scheune steht nur noch das erstere; dasselbe soll sorgfältig ab-

getragen werden und dann in der Gemeinde Rothenburg seine Wiederauferstehung feiern.

Blickt man von der Adligenswilerstraße nach der "G'segnetmatt" hinab, so zeigt sich auch dort eine rege bauliche Entwicklung. Hr. Ingenieur F. Bossarbt hat daselbst zwei Häuser erstellt, von denen eines als Fremdenpension eingerichtet werden soll; ein drittes, tleines Landhaus werde solgen.

— Anstaltsbau Hohenrain. Der Luzerner Große Kat beschloß den Bau einer Anstalt für schwachssinnige bilbungssähige Kinder auf Hohenrain und be-

willigte hiefür 360,000 Fr.

Bauwesen in Schaffhausen. Der Große Rat bewilligte für die Renovation und den Umbau des Kantons= spitals einen Kredit von 70,000 Fr. und für die Erweiterung der Frenanstalt einen solchen von Fr. 133,000.

Orgelban Turbenthal. Auf Antrag der Kirchenpflege hat die Kirchgemeinde einstimmig die Anschaffung einer Orgel beschlossen. Dieselbe soll 19 Register enthalten und wird im Chor der Kirche ausgestellt. Die Kosten des Werkes werden auf 11—12,000 Fr. angeschlagen.

Schulhausbau Lehn-Escholzmatt. Die Einwohnergemeindeversammlung Escholzmatt beschloß letten Sonntag einen Kredit von 12,500 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses im Lehn.

Für den Bau eines Verwaltungsgebäudes der Alkoholverwaltung in Delsberg verlangt der Bundesrat einen Kredit von Fr. 50,000.

An die Kosten der projektierten Bezirksstraße Chiasso-Balle di Muggio hat der tessinische Große Kat einen Beitrag von Fr. 150,000 beschlossen. Diese Straße wird binnen kurzer Zeit, durch Mitwirkung der Interessierten auf italienischem Gebiet, eine Fortsetzung nach der idhalischen Balle d'Intelvi ersahren.

Granbündner Bedachungsgesetz. Der Große Rat hat die neuen Bestimmungen zum Bedachungsgesetz angesnommen. Die alten Bestimmungen verpslichteten die Gemeinden, die Umwandlung der weichen Bedachung in harte zu subventionieren (30 %), wenn sie bisher Schindelholz abgegeben hatten. Die neuen verpslichten

nun auch den Kanton zu Subventionen von $10-20^{\circ}/_{\circ}$, je nach der Vermögenslage der Besitzer. Es soll dadurch die allgemeine Durchsührung der harten Bedachung im Interesse der Feuersicherheit intensiver gefördert werden.

Wasserrechts. Konzessisonsgesuche. Die Altiengesellschaft der Spinnereien Ib. & And. Bidermann & Cie. beabssichtigt, in ihrer Spinnerei Schönau in Weşikon die Girard-Turbine durch eine Francis-Turbine zu ersiehen, ohne daß dadurch eine Beränderung der Gefälls-, Wasseru- und Abslußverhältnisse veranlaßt wird.

Die Aktiengesellschaft Spinnerei Schönthal in Winterthur beabsichtigt, den jezigen Ananalüberlauf bei km 0,64 der Tößkorrektion oberhalb der Spinnerei Schönthal in Rikon zu km 0,675 zu verlegen und das Ueberlauswasser mittelst Zementröhren ihrem bestehenden

Leerlauf zuzuleiten.

Eine neue Klubhütte, schreibt man den "Baster Nachr.", gedenkt die Sektion Biel des Schweizerischen Alpentlub Mitte Sommer auf dem Oberaarjoch ein= zuweihen. Die alte Hütte, die vor zirka 30 Jahren erstellt murde, ift zu flein und bietet besonders im Winter den Stifahrern wenig Schutz vor Kälte und andern Unbilden der Witterung. Es gibt zwei Etagen, die mit Defen versehen werden; überhaupt wird alles wohnlich und behaglich eingerichtet, indem man auf die von Jahr zu Jahr zahlreicher sich einstellenden Winter= touristen Rudsicht nimmt. Gegenwärtig wird am Fundament gearbeitet und etwa 25 Laftträger, außerlesene, starte und gesunde Mannschaft aus Guttannen, beforgen den Transport des Baumaterials. Es muffen Laften von beinahe 300 Zentner den weiten Weg von der Grimsel bis zur Stirnmoräne getragen und von da auf Schlitten bis aufs Joch gezogen werden. Von der Grimsel rechnet man 8—9 Stunden aufs Oberaarjoch. Der Bau kommt auf 13,500 Fr., wenn nicht noch höher zu stehen. Die neue Hütte durfte eine bedeutend höhere Frequenz ausweisen als die alte, die lettes Jahr von 129 Touristen und 84 Trägern und Führern besucht murde.

Die Gemeinde St. Morit beschloß einstimmig, im Schulhaus die Niederdruck-Dampsheizung einzurichten. Koften Fr. 6500.





Spezialität:

Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469